Praxis

Fun im Web

Seite 16/17
Telearbeit

Seite 19-20
Fernzugriff auf den PC

Seite 21-23
Serienbriefe mit Word

Seite 24-27
Alles über Drucker und Drucken in Farbe

Seite 30-33
Einbau einer neuen Festplatte

Seite 35-37
Kummerkasten

Seite 38/39
Unterwegs die Mailbox leeren

Online-Spiele

Schnell noch ein Spielchen…

Das Internet – ein Spielparadies? Wir haben uns kurz vor der Ferienzeit einen Nachmittag spendiert und die PCtip-Redaktion in eine Online-Spielhölle verwandelt. Das Ergebnis war ernüchternd bis bescheiden. Erhofft hatten wir vor Bild, Ton und Video strotzende Multimedia-Abenteuer... Bekommen haben wir simple Textadventures, bei denen wie in Chat-Foren Befehle eingetippt werden müssen um sich in einer (meist englischsprachigen) Welt zu bewegen. Ferner Mini-Programme wie Asteroids, Solitaire, die stark an den Anfang der Computerspielerei in den 80ern erinnern, Werbe-Spielchen zahlreicher Markenfirmen sowie jede Menge Verweise auf Multiplayer-Server bekannter kommerzieller Spiele wie Quake, Diablo oder Command & Conquer. Diese Spiele müssen Sie zuerst im Laden kaufen und installieren, ehe Sie eine Verbindung zum Provider aufbauen und ein Netzwerk-Spiel übers Modem starten können.

Quake z.B., der noch blutigere Nachfolger des indizierten Doom, erfreut sich gemessen an der Anzahl seiner Server im Netz grosser Beliebtheit. Allerdings quellen die ebenso zahlreichen Usenet-Diskussionsforen zum Thema Quake vor frustrierten Berichten über. Nur wirklich angefressene Fans werden schier unendliche Wartezeiten, ruckelige Grafik und nervende Programmabstürze für die Netzwerk-Jagd auf das Monster in Kauf nehmen.

Der Tenor für alle Online-Spiele lautet nämlich: Zu wenig Bandbreite, um flüssiges Spielen zu erlauben, oft zu komplizierte Einlog-Verfahren in ein Spiel. Daher sind bisher nur wenig spannende Programme realisiert, die direkt im Browsers-Fenster gespielt werden. – Technisch gesehen sind Multimedia-Anwendungen auf dem Netz längst machbar. Mit der Programmiersprache Java lassen sich Module erstellen, die per Mausklick aufgerufen und online bedient werden. Auch die Erweiterung Shockwave von Macromedia verspricht Multimedia-fähige Online-Programme, wenn der Browser mit dem Gratis-Zusatz (Plug-In) ausgestattet wurde. Allerdings gilt auch hier: Je komplexer das Shockwave-Spiel, desto länger sehen Sie leere Web-Seiten. Fazit: Echte Multimedia-Spiele im Web lassen noch einige Zeit auf sich warten. ***(ms)***

Nach einer Stunde Wartezeit 20 Sekunden Einprügeln auf Bill Gates – trendiges Online-Spiel auf http://slugfest.kaizen.net/gates.html

Online -Spiele im Web

Eine kleine Auswahl von Online-Spielen für verregnete Ferientage, siehe auch http://www.pctip.ch/.

- **Avalon:** Deutsches Text-Adventure, http://www.franken.de/users/avalon/mud/
- **Amaze:** Englisches SciFi-Text-Adventure, http://people.wiesbaden.netsurf.de/~arts/amaze/htm/amaze.htm
- **Galactic Empire:** Hundert Spieler in einem Universum, http://www.games.ch/empire/
- **Quake Server-Liste:** Monsterschlachten für jedermann, http://www.stomped.com/servers.html
- **Pacman:** Der Konsolen-Klassiker, fast Original, http://yoyo.cc.monash.edu.au/~cyclone/pacman/pacman.html
- **Hirnschmalz:** Witziges Rätsel-Gewinnspiel aus Bayern, http://www.hirnschmalz.de/
- **Oster(insel)eier:** Infotainment über das Südsee-Paradies, http://www.khm.de/~oblaum/osterinsel/
- **Shockwave-Spieleseite** auf der Macromedia-Homepage: http://www.macromedia.com/shockzone/arcade/

RAM-Upgrade

Compaqs kompliziertes Memory

6.6.97: Der Redaktions-PC, ein Compaq-Pentium von 1994, verrichtet seine Arbeit mit Office 97 nur schleppend – eine RAM-Aufrüstung von 16 auf 32 MB muss her. Der spezielle SIMM-Satz wird von Kingston (Fr. 239.–) bestellt, denn Compaq ist teurer (Fr. 453.–).
11.6.97: Die Firma Alltron schickt das Memory. Ich schraube den Computer auf, setze die Chips in die Steckplätze und starte neu. Der PC meldet «Memory Error», startet die Systemkonfiguration. Erleichtert schaue ich zu, wie diese die Änderung automatisch vornimmt. Doch nach dem Neustart bleibt der Bildschirm leer. Weg. Nichts mehr. Ich rufe bei Alltron an: Ja, es ist das richtige Memory-Upgrade, aber sie starten noch eine Rückfrage bei Kingston in England. Zwei Stunden später ein Fax: Kingston kenne das Problem, ein Fehler in der Original-Systemkonfiguration von Compaq, Version 2.22D. Ich brauche für den BIOS-Zugriff ein Update auf Version 2.22E.
12.6.97: Im Internet werde ich schliesslich fündig. Version 2.22E gibt's längst nicht mehr, dafür 2.34A. Ich lade die Datei herunter und starte sie. Das Installationsprogramm will vier leere Disketten für die neuen Konfigurationsdateien. Mit Disk 1 im Laufwerk starte ich den PC neu. Das Programm fragt, ob ich die Systemdateien updaten möchte – ja. Anschliessend erneut der RAM-Einbau – der PC erkennt das neue Memory, bringt aber eine mysteriöse Fehlermeldung, eine Adapterkarte sei «falsch konfiguriert». Nach dem Neustart – Heureka! Der PC läuft, Office 97 ist schneller – nur die Fehlermeldung bleibt. *(ms)*